

Schnee-Kindergedanken-Rückfall

zur Veröffentlichung oder Nutzung dieser Geschichte oder Teilen davon, im Original oder in Abwandlung, kontaktieren sie bitte den Autor unter carpepagina@googlemail.com

Oder „Gedanken in Eis und Weiß“... vielleicht auch „Gedankenkinder“. Also Nachwuchs für meine Gedanken... Glückwunsch! Fein, dass diese Kinder so früh nach der Geburt schon draußen spielen können! Und Schnee genauso sehr mögen wie ich!
Ausserdem: eine Überschrift kann jeder, siehe ich hab drei!

Die beiden letzten Tage waren verschneit, alles weiß, so schön!

Ich mag es sehr, wenn der Schnee unter meinen Schuhen knirscht, wenn meine Füße einsinken auf dem Schneefeld. Es knirscht besonders toll, wo noch niemand gelaufen ist. Heute Morgen bin ich den Bahnsteig entlang dahin gegangen, wohin seit gestern niemand getreten ist. Knirschen und Spuren in den Schnee drücken. Mein Zug fuhr sieben Minuten auf Verspätung. Zeit für viele Spuren.

Ich habe sicher eine halbe Völkerwanderung in den Schnee gestampft. Klasse Knirschen! Aber fein sorgsam war ich, keine Druckspur überlagert die Andere. Schließlich ist das Volk in meinen Gedanken rücksichtsvoll, keiner tritt jemand anderem auf die Füße!

Ach ja: Finde ein synonymes Verb um „knirschen“ zu ersetzen... unmöglich!

Mit gesenktem Kopf schreite ich am Rand meines Schneefeldes entlang und begutachte fachmännisch mein Werk:
Da ist ein Kind gerannt, als ich nur den halben Fuß auftrat, dort ein besonders großer Mann – ich in Riesenschritten – lange Beine hatte der Kerl! Hier noch ein Dicker, besonders tiefe Abdrücke.

Auf den Zug Wartende blicken irritiert herüber, die fragen sich bestimmt, wohin mein Volk wandert!

Schnee ist wie ein Blatt Papier. Nur braucht man keinen Stift. Finger reicht. Stock geht auch. Oder Füße, das aber ist schwierig. Jungs könnens beim Pinkeln, da gibt es ganze Wettbewerbe, die sind sogar in Farbe! Hab aber immer verloren...
Unmöglich ein Buch zu schreiben, bis man zum Schluß kommt, ist der Anfang schon wieder zerschmolzen.

Einmal gefallen erscheint Schnee häufig zerklüftet wie Felsen, ein Schneemassiv hart wie Stein! Ist aber weicher als Butter, wenn es echter Schnee ist, nicht zu verwechseln mit Eisschnee oder Hagel. Also ist Schnee eher wie Sand? Auch nicht. Sand wird durch Händedruck nicht härter, Schnee rieselt nicht so fein durch die Finger, wird auch nicht vom Winde verweht. Überhaupt rieselt Schnee genau genommen nicht, er flockt.
„Leise rieselt der Schnee ist Unsinn!“ Nix rieseln, Schnee fällt höchstens!
Aber rieseln hört sich geschmeidiger an nicht wahr?

Die Auflösung des noch geheimeren geheimen Geheimnisses kommt zum Schluß.:

Die ganze Wahrheit!

Schnee – halt dich fest – ist gar nicht weiß! Er ist farblos, logisch, Wasser eben, durchsichtig.

Nur gefriert Wasser zu Kristallen, die bekannten Schneeflocken und deren Kanten reflukt...

reflektieren enorm! Jawohl! Licht ist weiß, nicht der Schnee, sieht nur so aus.

Reflektion.

Aber das erzähle ich meinen Freunden nicht, ich würde an Träumen rütteln.